Bücher einkleiden : Grafik Design : Agnes Laube - Bücher gestalten

Autor(en): **Heiniger, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **13 (2000)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-121281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

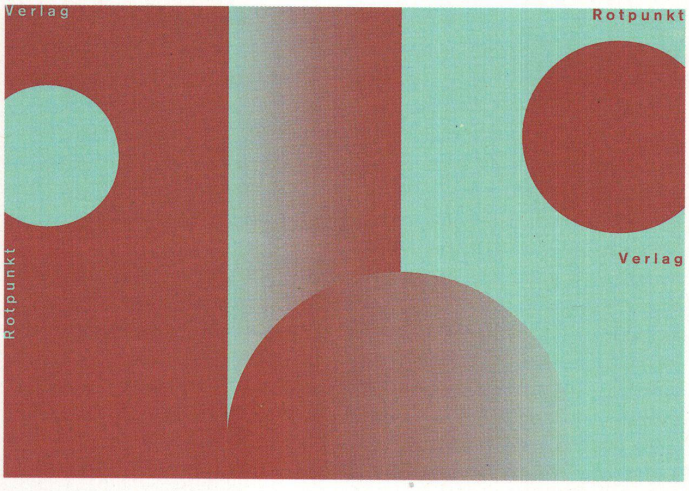
http://www.e-periodica.ch

Belletristik
Die Reihe startete 1994 mit einem neuen Design – und einem literarischen Erfolg. Farbigkeit, Bilder, Typografie und Flächenaufteilung ziehen sich auf den Schutzumschlägen in dieser Gestaltung durch

Bücher einkleiden

Seit acht Jahren fallen die Bücher des Rotpunktverlags durch sorgfältiges Design auf. Agnes Laube ist es gelungen, einem kleinen, linken Verlag einen starken Auftritt zu geben.

Prinzip Vordruck
Vordrucke in einer oder zwei Buntfarben auf farbigem Papier ermöglichen es, gezielt und schnell mit einem Kopierverfahren einen kleinen Prospekt zu streuen, eine Neuerscheinung mit einem Plakätchen anzuzeigen. Farbiges Werbematerial, produziert mit wenig Aufwand und wenig Ausschuss – die Just-in-time-Werbeproduktion eines kleinen Verlages

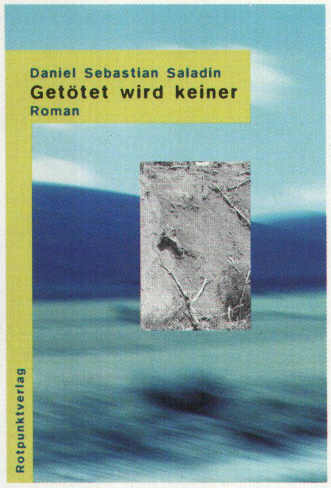


Den Verlagen politischer Bücher der Siebziger- und Achtzigerjahre war nur eines wichtig: Die Botschaft. Gestaltung, Herstellung und Druckqualität waren keine Punkte auf der Tagesordnung der Vollversammlung dieser meist als Kollektive organisierten Firmen. Das Aussehen der Werke spiegelte die Berufsfremdheit der meist autodidaktischen Verleger und zeigte den Vorrang der Verkündung und Aufklärung: Halbtonbilder in Schwarzweiss-Silhouetten aufgelöst, Schrift und Typografie unbedarft von Regeln, Farben spärlich und zufällig verwendet. Die Bücher des Rotpunktverlags, vor über 20 Jahren von Poch-Genossinnen und Genossen gegründet, stehen dafür durchaus als Beispiel. Sie belegen aber auch den Wandel vom anspruchslosen Aussehen hin zum anspruchs- und liebevoll gestalteten Buch.

Wendepunkt

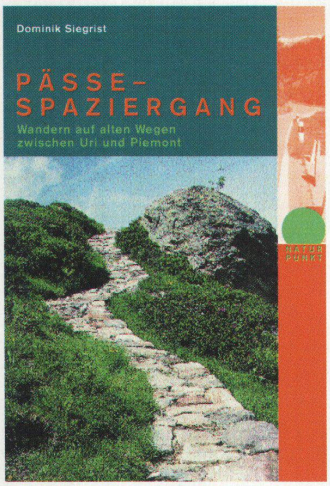
1992 fiel das Design von Alfred Blatters Buch ‹Kondensstreifen› auf, ein in Farbe, Bildgestaltung und Typografie atypisches Buch in der Reihe des bisher Gestalteten aus dem Rotpunktverlag. Die Typografie im Innern war sorgsam gesetzt: Schmutz- und Haupttitel links bündig statt der gewohnten Mittelachse; der Satzspiegel eigenwillig an die Aussenränder gerückt. Die Designerin heisst Agnes Laube und sie inszenierte, kurz nach ihrem Diplom als Grafikerin an der Schule für Gestaltung Zürich, einen neuen Auftritt der Rotpunkt-Bücher. Zwei Jahre brauchte sie, um das Kollektiv von der Bedeutung des Designs in der Welt der Bücher zu überzeugen: Erkennbare Reihen schaffen, Abgrenzungen bezeichnen, visuell unverwechselbar werden.

Nach Jahren der Politbücher, nach wie vor einem der Schwerpunkte des Programms, versuchte sich der Verlag erfolgreich mit Belletristik und ermöglichte z.B. Ruth Schweikert den Erstling ‹Erdnüsse. Totschlagen›. Die Gestaltungselemente für die Belletristik-Bücher waren von Anfang an einheitlich: Der Schutzumschlag ist ein farbiges, randangeschnittenes Bild. Aufgedruckt auf ein farbiges Feld. Wie ein Wimpel werden Titel, Autorin oder Autor und Textgattung von der Stange mit der Verlagsangabe gehalten. Die Farbe dieser Felder wird im Vorsatz und mit einem Lesebändchen oft wieder aufgenommen. Auch die andern Reihen – ‹Naturpunkt›, ‹Politik und Gesellschaft›, ‹WoZ im Rotpunktverlag› erhielten nun alle ihr Gesicht. Die klare

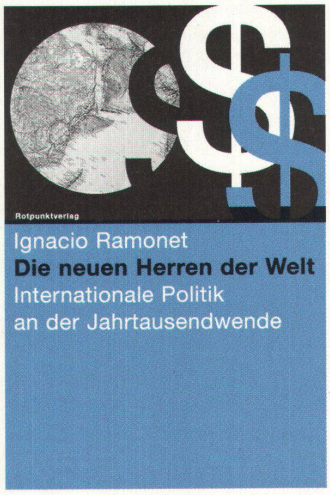


Als letzter eines Jahrhunderts beschloss dieser Band die über 50 Romane und Erzählungen der Belletristik-Reihe

WoZ-Mitarbeiter schreiben
Die Reihe ‹WoZ im Rotpunktverlag› hat in der Halbierung in Bild und Textfeld mit rechts bündigen Titeln und den Versalien einer fetten, schmalen serifenlosen Schrift eine klare Aussage. Primärfarben garantieren zusätzlichen Blickfang



Naturpunkt
So heissen die Wanderbücher mit Kulturgeschichte. Die einfarbige Spalte rechts ist im Buch wieder aufgenommen, um in Zahlen und Fotodetails den richtigen Weg zu weisen. Die Werktypografie macht ältern Wanderlustigen das Lesen schwer: Die Schrift ist zu klein, die Seiten sind zu überfüllt



Politik und Gesellschaft
Die Bilder sind Zeichen, das Textfeld ist gross und mit einer normal laufenden ‹Helvetica› wirkt diese Reihe wie das Stiefkind

Neue Einfachheit
Der Entwurf des im Frühling 2000 erscheinenden Öko-Hotel-Führers zeigt, dass – neben dem sanften Umbau der bisherigen Reihen – auch die Buchtypografie in einem neuem Design angerichtet werden wird

Raumaufteilung der Umschlagflächen, die Bilder und Bildausschnitte sowie der häufige Gebrauch von gebrochenen Farben ist allen vier Reihen gemeinsam.

Sparen

Ein starkes, ruhiges Erscheinungsbild ist entstanden, einprägsam und auffällig in der Buchhandlung und im Büchergestell. Kennzeichen des Auftritts des Rotpunktverlags ist die ökonomisch eingesetzte Technik. Auf farbiges Papier werden in einer, höchstens zwei Farben grafische Elemente und Signete vorgedruckt. Diese können später mit Text bedruckt oder fotokopiert werden für Prospekte, Handzettel, Plakätchen für den Buchhandel oder den spontanen Aushang. Die Vordrucke ermöglichen in kurzer Zeit einen farbigen Auftritt mit wenig Ausschuss. Ein Blatt kann Buchumschlag und Flugblatt in einem werden. Und der nächste Schritt? Noch dieses Jahr wird der Rotpunktverlag in neuen, leicht revidierten Kleidern auftreten, entworfen von Agnes Laube und umgesetzt vom Hersteller Andi Gähwiler: Mehr Präzision, Sorgfalt auch für die Typografie der Innenseiten, die bisher meist der Druckerei und damit den Konventionen überlassen worden ist. **Franz Heiniger**